

kurze Zeit: Den Augenblick, gleich; Jetzt, für den Augenblick; Am Augenblick, im Nu; aber auch: Hast du denn nicht im Augenblick [leben, vor einem Augenblick] gelebt? usw.; Er kann jeden Augenblick oder alle Augenblicke kommen; Einen Augenblick [lang], ein Augenblickchen; augenblicks = sofort u. ä.; Es ist ein Augenblick und dünkt ihm eine Ewigkeit usw. / b) der Zeitpunkt in seiner eigentümlichen Beschaffenheit; Lage; und zumal der schnell vorübergehende günstige Zeitpunkt für etwas; Augenblicks, Ew.: in, auf einen Augenblick, z. B.: Augenblickliche Güte, sofortige — oder: zeitweilige, vorübergehende (Ggfs. dauernde); Augenbogen, Regenbogenhaut, Iris; Augenbraue, die: der bogige Streif kurzer Haare unter der Stirn überm Auge [seltenerer Formen: Augbraue, die; Aug(en)braune, die; Augenbraun, die, das; Augenbrun, das; Augenbraune, die; Augenbram, usw.]; Augenbrunn (Gottsch.) Tränen; Augenbutter (die), Augenb (der): fettige Hautabsonderung an den Augenlidern, nam. im Augenwinkel; Augenbeutel, =tb (f. d.): Augendiener, Heuchler, der nur dient, wo und damit es gesehen wird, um sich einzuschmeicheln, dazu: augendienerisch, Augendieneret, Augendienerhaft, Augendienst, dies auch als Bezeichnung mancher den Augen für dienlich erachteter Pflanzen, bes. Euphrasia, Augentrost (f. d.); Augeneisen, zum Aufstechen des Auges (f. 3c) im Schmelzofen (Kuseisen); augenfüllig, in die Augen fallend (vgl. auf, obren, sinnfällig); Augenfell, =tb (f. d.); Augenflecker (der) nur nach dem Sehen freit, sich nur durch das Auge leiten läßt. Gottsch.); Augengift: was für die Augen (wie) Gift, ihnen schädlich, unangenehm ist, sie angreift, nam.: kleiner Druck, kleine Schupp (auch: Augenpulver); Augenglas, tragbares Werkzeug zum Schützen und besseren Sehen (Brille, Lorgnette, Kneifer, Deringelder, Fernglas usw.); ferner im Fernrohr das Auge zugewandte Glas, Okular (Ggfs. Objektiv) Glas; Augenhöhle; Augentammer: die vordere und die hintere Augenkammer, zwischen Hornhaut und Linse, durch die Regenbogenhaut voneinander getrennt; augentant, Augentransfekt; Augentabe, Augentlust; Augentleber, Scheuleber, Klappe an den Augen der Pferde, die sie nur den Weg sehen läßt und ihr Scheinwerden verhindert; Augentlicht: das Licht, die Sehe des Auges, das Auge; Der Gram um sie bestod den Augentlicht; Ihn bewahren wie sein Augentlicht; Beraubt des Augentlichtes; Dinet euch, ihr lieben Augentlichter. Sch.; auch Kosewort für die Geliebte; Augentid: Augendeckel (zum Schließen des Auges) und zum. bes. der Hand (Augenwimper); Wz.; Augentid-er (älter und in gehobener Sprache: -e); Augenturf, die Lust, die Reizendes dem Auge gewährt; etwas dem Auge reizend Erscheinendes und die Vier nach solchem; Augenma: a) eine Maßbestimmung nach Schätzung des Auges: Die Höhe eines Baumes nach dem Augenmaß bestimmen. / b) die Feiligkeit zu solcher Schätzung: Ein gutes, ein schlechtes Augenmaß haben. / c) zuw.: etwas als Ziel oder Maß (Merkzeichen) ins Auge Gefasstes: Das Weib ist allein der Welt Augenmaß und Zwerd = Augenmerk, das (der), eig. und übertr.; Augenticht(s): Zinforhd, Zinkblüte (als Augenarznei), auch: weißes oder Weiß-, Hüttenlicht(s), Nililum album; so wortspielend: Nichts ist gut für die Augen, aber nicht für den Magen; Augenpulver: pulverförmige Augenarznei, und höpftlich = Augengift; Augenpunkt (Augpunkt): Keimpunkt (f. d., u. 2; k); ferner der Punkt, von wo aus etwas gesehen, betrachtet wird (Gesichtspunkt), seltener: der, nach dem man sieht, Zielpunkt der Augen: Je mehr sich die Aufmerksamkeit auf einen Augenpunkt festet; Augenschein: a) die unmittelbare Wahrnehmung mit den Augen: Wie der Augenschein lehrt; Durch den Augenschein widerlegen; Etwas in Augenschein nehmen, usw. / b) in engerem Sinn: an Ort und Stelle amtlich vorgenommene Besichtigung (Mutarinspektion): Einen genauen Augenschein foreben; und sidd.: der besichtigende Anschau; Augenscheinlich (oft augenscheinlich betont): auf den Augenschein sich gründend (augenscheinliche Aussage); nam.: offenbar, offensichtlich, handgreiflich, klar, einleuchtend usw. (Augenscheinlichkeit); Augenschießer, -schieber, Libelle (mit hervorhührenden, fliehenden Augen); Augenschmans, f. Augenweide und Obrenschmans; Augenpiegel: a) (sidd.) Brille; / b) etwas Unschöndes, worin etwas oder voran man sich spiegelt (f. d.), so nam. oft = Augenweide: Diesen Augenpiegel unserer ganzen Gegenwart; / c) wundärztliches Werkzeug zum Offenhalten der Augen bei

Eingriffen. / d) Name von Schmetterlingen (f. 3a); Augenspiel: das Spiel der Augen; ein Spiel für die Augen; Augenprache: Sprache mittels der Augen; Augensproß, der, = sprosse, die: das unterste Ende am Hirschgeweih (Augensproß); Augensfecher, -schieber; Augensfern (Augfern), f. Augapfel; Augentäuschung; Augentieren; ein Weisfeller (Buglena viridis), zu dem Kreise der Urtiere (Protozoa) gehörig; Augentrost: etwas die Augen Ertränendes, Erquidendes, z. B. eine liebe Person (vgl. Augenweide); ferner als Pflanzenname, Euphrasia officinalis; Augentrag, =verblendnis, =verblendung; Augentwasser: a) Tränen. / b) wasserartige Augenarznei; Augenweide, =lust, =schmans, woran die Augen sich weiden; Augenwimper: Wimper, die Haarreihe, womit der Rand des Augensfodes besetzt ist, zuw.: dieses selbst; und auch bildlich; Augentwink: Wink mit den Augen und: ein Nu (f. Augenblick); Augentwurz, =wurzelt: verschiedene Pflanzen und Wurzeln als heilkräftig für die Augen; Augenzahn: Eck-, Spitz-, Hundszahn; Augenzunge, der etwas selbst gesehen hat, dazu: Augenzengenschaft, =zeugnis; Augentier, =weide; auch Pflanzenname, Anchusa officinalis; Augentunste, =sproß. || **Augelei**, die; —en: das Augen (f. d. 1 b). || **Augeler**, der, —s; w.: äugelnde Person; auch Augentier, Heuchler; veralt. Name des Aufsehers im hallischen Salzwerk und des Naurexploiters; Schmetterlingsart (f. Äugling). || **Äugeln: 1)** intr. (haben): a) sehen, bes. weiden. (= äugen): nach einem Ziel haben. / b) einzelne Blide zuwerfen, mit den Augen winken, bes.: ties-äugeln (f. d.). / c) auch von Leblosem: glänzend bliesen, blinzen: Das junge Licht äugelt aus dem Strauch. Sch.; In den Blüten äugelte goldenes Dst. — 2) tr.: a) etwas durch Äugeln (1 a) hindgeben: Lust, Liebe äugeln. / b) (Gürtl.) oskulieren (f. Auge 2i), anschuldern; auch übertr.: || **äugen, Äugen: 1)** intr.: f. äugen 1a. — 2) tr.: a) (veralt.) sehen lassen, zeigen (vgl. ereignen). / b) geaugt, geaugt = augig, äugig, mit Augen versehen, nam. mit Bstiv. der Art, Zahl usw. || **Äugling, Äugling**, der, —s; —e: bes. Bezeichnung einer Gattung von Schmetterlingen mit Auge (f. d. 3 a) auf den Flügeln, Äugler.

Augst [lat.], der, —(e)s, w.; —e: 1) der achte Monat des Jahres. — 2) Ernte: Ihr draumen Schütter, müde vom Augst. Schlegel, Es. (Verd. mundartl.: Augst).

Aurikel (auch Aurikel) [lat.], die: —n: die Bergschlüsselblume, Primula auricula; wörtl. = Ohrchen, nach der Form der Blüte.

Aus: 1) Wv. mit Dat., Ggfs. von in, zunächst das Hervorgehen, das Hervorkommen von einem eingeschlossenen Raum, Punkt bezeichnend (woraus sich abgeogener Bedeutungen entwickeln). — 2) Wv. (vgl. 1): a) oft zusammen mit dem Ggfs. ein, z. B.: Nicht wissen, wo aus, wo ein; Et ist landaus, landein; wadaus, wabeln usw. (seltener ohne Ggfs.: Wadaus fliegen, eiten); zeitlich: jahraus, jahrein, ohne Veränderung, sowie man aus dem einen Jahr austritt, gleich wieder ins andere hinein-tretend; tagaus, tagen, tagtäglich. / b) verbunden mit von zur Bezeichnung des Ausgangspunkts (Von Berlin aus; Von Haus aus) und mit nach zur Bezeichnung der Richtung (Stoß nach allen Seiten zogen aus. Usland). / c) = zu Ende, vorbei: Der Traum ist aus; Die Kirche geht aus; Der Gesang wurde aus; Stiller; Damit ist's aus, usw. / d) zuw. mit zur ergänzendem Zeitw.: Aus [c, wort] sein Ringen! aus sein Schaffen!; Stugs ich an Wort und aus [fort, hinaus ging's] ins Meer!; Aus [trink aus] bis zur Reize; [veralt. als Ausruf: aus [weg] damit! / e) Aus etwas aus sein, es erstreben; vgl. angesehen 8 b.

Ausantworten: 1) tr.: auskiesfern, übergeben (vgl. überantworten). Dazu: Ausantwortung. — 2) intr. (haben): zu Ende antworten. || **ausarbeiten: 1)** intr. (haben): zu Ende arbeiten. — 2) tr. (vbg.): a) durch Arbeit vollkommen machen, ausbilden; mit vollendeter Arbeit darstellen (Ggfs.: entwerfen). Ausarbeitung(en) (Ggfs.: Entwürfe). / b) vertiefte Arbeit machen; arbeitend ausbilden usw. || **ausarten**, intr. (sein), vbg.: aus der Art schlagen, von der Stammart: Dein Vater war ein braver Mann, und du wirst auch nicht ausarten. G.; Geht Geschöpfe, wenn sie ausarten, in die Farbe stülben; — oft bestimmt und kurz: von der rechten, guten Art abweichen: Ost artet alter Samen aus; so sehr häufig mit abhängigem Wv.: Von der Vollkommenheit, vom ursprünglichen Cha-